

Gemeinderat - Ö - vom 15.09.2009
1) TOP Bürger fragen

Keine.

2) TOP 10-078/09 Stadträtin Claudia Weishaar - Verpflichtung

Stadträtin Claudia Weishaar wird von Herr Oberbürgermeister Frei auf die gewissenhafte Erfüllung ihres Amtes als Stadträtin mit folgendem Wortlaut verpflichtet: „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und deren Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

3) TOP 10-070/09 Ortsvorsteher und Stellvertreter Stadtteil Aasen - Wahl

Beschluss:

Für den Stadtteil Aasen werden gewählt:

a) zum Ortsvorsteher:

Herr Ortschaftsrat Karl-Heinz Bäurer

b) zum Ortsvorsteher-Stellvertreter:

Herr Ortschaftsrat Hans-Peter Rolle

(einstimmig)

4) TOP 10-065/09 Ortsvorsteher und Stellvertreter Stadtteil Grüningen - Wahl

Beschluss:

Für den Stadtteil Grüningen werden gewählt:

b) zum Ortsvorsteher:

Herr Ortschaftsrat Dr. Hans-Günter Buller

b) zum Ortsvorsteher-Stellvertreter:

Frau Ortschaftsrätin Irmgard Zeller

(einstimmig)

5) TOP 10-069/09 Ortsvorsteher und Stellvertreter Stadtteil Heidenhofen - Wahl

Beschluss:

Für den Stadtteil Heidenhofen werden gewählt:

c) zum Ortsvorsteher:

Herr Ortschaftsrat Reinhard Merkle

b) zum Ortsvorsteher-Stellvertreter:

Herr Ortschaftsrat Ralf Rösch

(einstimmig)

6) TOP 10-071/09 Ortsvorsteher und Stellvertreter Stadtteil Hubertshofen - Wahl

Beschluss:

Für den Stadtteil Hubertshofen werden gewählt:

- a) zum Ortsvorsteher
Herr Ortschaftsrat Heinz Weniger
- b) zum Ortsvorsteher-Stellvertreter
Herr Ortschaftsrat Andreas Willmann

(Einstimmig)

7) TOP 10-066/09 Ortsvorsteher und Stellvertreter Stadtteil Neudingen - Wahl

Beschluss:

Für den Stadtteil Neudingen werden gewählt:

d) zum Ortsvorsteher:

Herr Ortschaftsrat Klaus Münzer

b) zum Ortsvorsteher-Stellvertreter:

Herr Ortschaftsrat Hermann Widmann

(einstimmig)

8) TOP 10-068/09 Ortsvorsteher und Stellvertreter Stadtteil Pfohren - Wahl

Beschluss:

Für den Stadtteil Pfohren werden gewählt:

- a) zum Ortsvorsteher:
Herr Ortschaftsrat Gottfried Vetter
- b) zum ersten Ortsvorsteher-Stellvertreter:
Herr Ortschaftsrat Gerhard Feucht
- c) zum zweiten Ortsvorsteher-Stellvertreter:
Frau Ortschaftsrätin Irmtraud Wesle

(einstimmig)

9) TOP 10-064/09 Ortsvorsteher und Stellvertreter Stadtteil Wolterdingen - Wahl

Beschluss:

Für den Stadtteil Wolterdingen werden gewählt:

e) zum Ortsvorsteher:

Herr Ortschaftsrat Reinhard Müller

b) zum Ortsvorsteher-Stellvertreter:

Frau Ortschaftsrätin Renate Haas

(einstimmig)

10) TOP 10-075/09 Zweckverband Gasfernversorgung Baar - Benennung der Mitglieder

Beschluss:

Für die Teilnahme im Beobachterstatus an den Sitzungen der
Verbandsversammlung des Zweckverbandes
Gasfernversorgung Baar wird gewählt:

Stadtrat Christian Kaiser

(einstimmig)

11) TOP 80-035/09 Donauhalle - Vergabe Catering

Stadtrat Günther Kummerländer ist befangen. Er hält sich deshalb im Zuhörerbereich auf und nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Oberbürgermeister Frei: Die Entscheidung zur Vergabe des Catering sei intensiv vorberaten. Die notwendige Entscheidung des Gemeinderates könne jetzt getroffen werden. Alle vier Bewerber seien aus seiner Sicht für die zu vergebende Aufgabe geeignet. Der Gemeinderat sei im nichtöffentlichen Teil der Sitzung über das Ergebnis der Bietergespräche unterrichtet worden. Zu dem vom Gemeinderat geäußerten Wunsch nach verdeckter Abstimmung könne das Gremium Gemeinderat mit einfacher Mehrheit entscheiden.

Stadtrat Karrer: Mit dem Ergebnis der letzten Sitzung sei er nicht zufrieden. Es bedeute, dass die Vereine gegenüber bisher schlechter gestellt seien. Dabei sei gleichgültig, welcher Caterer den Zuschlag erhalte. Die SPD-Fraktion werde aus diesem Grund für den Caterer stimmen, der den Vereinen bei der Bewirtungsmöglichkeit die größte Flexibilität biete.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Auch bei der FDP / FW-Fraktion sei das Kriterium der Flexibilität bei der Vereinsbewirtung von besonderer Bedeutung.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Für die GUB-Fraktion spiele bei der Entscheidungsfindung die Frage der Ausgestaltung der künftigen Zusammenarbeit zwischen dem Caterer und den Vereinen sowie der Preisgestaltung bei alkoholischen und alkoholfreien Getränken eine große Rolle.

Stadtrat Konrad Hall: In den Donauhallen würden nicht nur Vereinsveranstaltungen durchgeführt. Der Caterer müsse daher mit allen Veranstaltern zurechtkommen und allen und allem gerecht werden. Das Gesamtpaket müsse stimmen.

Stadtrat Kaiser: Es sei nicht möglich, mit dem neuen Caterer die bisherige komfortable Situation der Vereine wieder herzustellen. Die Grünen-Fraktion werde sich bei der Abstimmung sowie bei allen Entscheidungen, die die Donauhallen betreffen, enthalten.

Oberbürgermeister Frei: (Nach erfolgter Abstimmung und der Feststellung des Abstimmungsergebnisses) Der vom Gemeinderat an den Bewerber Nr. 2 vergebene Auftrag für das Catering in den Donauhallen gehe an Günther Kummerländer – vom Feinsten. Er danke den nicht berücksichtigten Bewerbern für die Abgabe eines Angebots und das bekundete Interesse.

Beschluss:

1. Dem Vorschlag von Oberbürgermeister Frei, in verdeckter Abstimmung über die Vergabe des Catering für die Donauhallen zu entscheiden, wird zugestimmt.

(einstimmig)

2. Der Vergabe des Catering für die Donauhallen an den Bewerber Nr. 2 wird zugestimmt.

(15 Stimmen, 14 Stimmen für andere Bewerber, 2 Enthaltungen)

12) TOP 20-023/09 Haushalt 2009 - Zwischenbericht zum 30.06.2009

Herr Schmitt / Stadtkämmerei erläutert ergänzend zur Sitzungsvorlage den Haushaltszwischenbericht zum 30.06.2009.

Beschluss: Der Haushaltszwischenbericht zum 30.06.2009 wird zur Kenntnis genommen.

13) TOP 20-024/09 Haushalt 2009 - Vorberatung 2. Nachtragssatzung

Herr Schmitt erläutert ergänzend zur Sitzungsvorlage den Tagesordnungspunkt.

Oberbürgermeister Frei: Es werde heute die zweite Nachtragssatzung eingebracht. Die Beschlussfassung hierzu sei für den 29.09.2009 vorgesehen. Der Erlass von Nachtragssatzungen sei eher ungewöhnlich. In diesem Jahr erfordere die Finanzsituation aber sogar eine zweite Nachtragssatzung. Bei einem Verzicht auf die Reduzierung der Ausgaben in einer zweiten Nachtragssatzung wäre am Schluss des Haushaltsjahres die Rücklage zum größten Teil aufgebraucht. Dies wäre mit einer soliden Finanzpolitik nicht vereinbar.

Stadtrat Karrer: Die dem Gemeinderat vorgelegten Unterlagen seien sehr informativ. Das Schlusstatement der Anlage 1 zu TOP 12 hätte von der Kämmerei aber etwas vorsichtiger formuliert werden sollen. Die Entscheidung über eventuelle Erhöhungen von Entgelten, Gebühren und Steuern liege beim Gemeinderat. Dieser habe dazu aber noch nicht beraten. Die SPD-Fraktion stimme der zweiten Nachtragssatzung zum Haushaltsplan 2009 grundsätzlich zu. Er beantrage jedoch, dass in den Bereichen Kindergärten, Schulen und Stadtjugendpflege Budgetkürzungen nicht vorgenommen werden.

Stadtrat Hall: Auch die CDU-Fraktion stimme der zweiten Nachtragssatzung zu. Er halte es für vertretbar, aufgrund der derzeitigen Finanzsituation in den Bereichen Kindergärten, Schulen und Stadtjugendpflege Budgetkürzungen vorzunehmen. Die Stadt erbringe in diesen Bereichen Leistungen, die weit über dem üblichen Rahmen liegen. Die vorgeschlagenen Kürzungen seien deshalb vertretbar. Auch werde dadurch die Kinderfreundlichkeit der Stadt nicht in Frage gestellt.

Oberbürgermeister Frei: Die Bereiche Kindergärten, Schulen und Stadtjugendpflege seien allen Stadträten sehr wichtig. Die Stadt befinde sich finanziell jedoch in einer Ausnahmesituation. Diese erlaube es nicht, einzelne Bereiche von den Budgetkürzungen auszunehmen.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion halte die pauschalen Budgetkürzungen für richtig. Sie werde der zweiten Nachtragssatzung zustimmen.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Die FDP/FW-Fraktion halte es ebenfalls für richtig und wichtig, dass die Stadt auf die neue Finanzsituation mit einer zweiten Nachtragssatzung reagiere.

Stadtrat Kaiser: Aufgrund der zu erwartenden noch schlechteren November-Steuerschätzung müsse sich der Gemeinderat vermutlich auch hinsichtlich der anstehenden Beratungen des Haushalts 2010 Gedanken machen. Es sei richtig, auf die jetzige Situation mit einer zweiten Nachtragssatzung zu reagieren. Die pauschalen Budgetkürzungen halte er nicht für richtig.

Oberbürgermeister Frei: In den vergangenen Jahren habe der Haushalt immer zügig beraten werden können, da die Verwaltung jeweils einen Entwurf vorgelegt habe, in dem die Wünsche des Gemeinderates schon eingearbeitet gewesen seien. Es habe deshalb nur noch über einzelne Dinge gesprochen und abgestimmt werden müssen. In diesem Jahr werde die Verwaltung einen politischen Haushaltsentwurf vorlegen. In diesem Entwurf seien alle Dinge enthalten, die die Verwaltung für wichtig erachtet. Ergänzend zu diesem Entwurf werde der Gemeinderat aber eine Auflistung aller Maßnahmen erhalten, die für das Haushaltsjahr 2010 geplant waren, aber nicht in den Haushaltsplanentwurf aufgenommen werden konnten. Nach der Einbringung des Haushaltsplanentwurfes am 6. Oktober 2009 sei

allen Gemeinderatsfraktionen zwei Wochen lang die Möglichkeit gegeben, den Planentwurf durchzuarbeiten. Mit den Haushaltsplanberatungen könne dann in der Sitzung am 20. Oktober begonnen werden. In dieser Sitzung bestehe für die einzelnen Fraktionen die Möglichkeit, ihre Zielvorgaben, Wünsche und die Finanzierungsmöglichkeiten dazu vorzutragen. Die weitere Beratung des Haushaltsplanentwurfs könne dann in den Novembersitzungen erfolgen. In der Sitzung am 8. Dezember 2009 könne der Haushalt dann beschlossen werden.

Stadtrat Hall: Er finde es positiv, dass das bisherige System aufgegeben und die Haushaltsentwürfe von der Verwaltung unter politischen Aspekten aufgestellt werden. Dies entspreche ganz seinen Vorstellungen, künftig die Beratungen des Haushaltes politischer zu gestalten. Somit könne jede Fraktion ihre eigenen Eck- und Schwerpunkte setzen. Die den Fraktionen zur Beratung des Planentwurfs zur Verfügung stehende Zeit von zwei Wochen sei verhältnismäßig kurz. Weil es die Planung nicht anders zulasse, habe er dafür aber Verständnis. In den kommenden Jahren sollte den Fraktionen aber eine dreiwöchige Bearbeitungsfrist eingeräumt werden.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion freue sich auf die neue Art der Haushaltsplanberatungen.

Stadtrat Karrer: Auch er halte die zweiwöchige Beratungsfrist für zu kurz. Es werde kaum möglich sein, damit zurecht zu kommen.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

14) TOP 63-011/09 VEP "Golfplatz Aasen/Erweiterung" - Durchführungsvertrag

Stadtrat Hans-Peter Rolle ist befangen. Er hält sich im Zuhörerbereich auf und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(30 Ja, 1 Enthaltung)

15) TOP 60-114/09 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Golfplatz Aasen / Erweiterung - Satzungsbeschluss

Stadtrat Hans-Peter Rolle ist befangen. Er nimmt deshalb weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil und hält sich im Zuhörerbereich auf.

Herr Grohs Landschaftsarchitekt erläutert den Bebauungsplan und weist auf folgende Ergänzungen des Abwägungsvorschlages hin:

- Auf Baumpflanzungen in den Wachtelbiotopen werde verzichtet
- Die Feldhecken im Norden werden zu Niedergebüsch-Saum-Komplexen umgeplant, und durch das Abrücken der Bahnen 14 und 15 nach Süden und der Bahn 13 nach Norden, können die Feuchtwiesen am Pfohrbach großflächig erhalten werden
- Eine Verbreiterung der extensiven Übergangszzone in die bewirtschaftete Feldflur im Norden könne durch das Verschieben der Bahnen 3 und 5 nach Süden erreicht werden
- Buntbrachen werden auf rund 4.000 m² angelegt
- Auf Ansitzwarten für Greifvögel in den Wachtelbiotopen werde verzichtet, und in den Wachtelbiotopen werde die Biotoppflege dem Jahresrhythmus der Wachtel angepasst.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Es sei erfreulich, dass im langen und spannenden Prozess der Abwägung dieser gute Kompromiss gefunden worden sei.

Stadtrat Karrer: Das langwierige Verfahren zeige, wie schwierig es gewesen sei, die unterschiedlichen Interessen auszugleichen und möglichst allen Wünschen und Notwendigkeiten gerecht zu werden. Die SPD-Fraktion werde dem Verwaltungsvorschlag zustimmen.

Stadtrat Kaiser: Aus Sicht seiner Fraktion sei festzustellen, dass es gegenüber der ursprünglichen Planung viele positive Veränderungen gegeben habe. Nicht positiv zu betrachten sei aber, dass für die Golfplatzerweiterung der Landwirtschaft rund 35 ha Nutzfläche entzogen werde.

Stadtrat Konrad Hall: Das erreichte Ergebnis halte er als hervorragende Lösung für alle Belange. Es seien gute Kompromisse gefunden worden, so dass es keine Verlierer gebe.

Herr Grohs: (Auf Frage von Stadtrat Dr. Klotzbücher) Im nordöstlichen Bereich sei ein kleines Stück des Fußweges nicht als solcher ausgewiesen. Der Weg werde trotzdem angelegt und auch begehbar sein. Der Grund für diese Handhabung sei das Haftungsproblem. Wenn der Weg im Plan als solcher ausgewiesen werde, müsse der Grundstückseigentümer die Verkehrssicherung gewährleisten. Diese Situation wolle dieser vermeiden.

Stadtrat Vetter: Er halte es für notwendig, vor einer Entscheidung des Gemeinderates auch den Ortschaftsrat Pfohren zu hören. Insbesondere müsse der Ortschaftsrat über die Renaturierung des Pfohrbaches informiert werden. Diese Information könne in der

Ortschaftsratssitzung am 24.09.2009 gegeben werden.

Bürgermeister Kaiser: Die Ortschaftsräte Pfohren und Aasen seien in allen Phasen des Planungsprozesses mit diesem Thema befasst worden. Eine nochmalige Anhörung zum Ergebnis der getroffenen Abwägung halte er deshalb nicht für notwendig.

Oberbürgermeister Frei: Über die Planung zur Renaturierung des Pfohrbaches werde der Ortschaftsrat Pfohren noch ausführlich informiert.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(27 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen)

**16) TOP 60-112/09 Fuhrpark / LKW-Ersatzbeschaffung - Vergabe - Bekanntgabe
Eilentscheidung**

Beschluss:

Die Eilentscheidung wird zur Kenntnis genommen.

**17) TOP 60-113/09 Sanierungsgebiet Donauhallenbereich / Neuverlegung Kanäle
und Wasserleitung 2010 - Information**

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt.

(32 Ja, 2 Enthaltungen)

**18.1) TOP 60-115/09 Bahnhofsunterführung und Zugangsbereich - Vergabe Erd-,
Maurer- und Betonarbeiten**

Oberbürgermeister Frei Alle Mitglieder des Gemeinderats seien zum Spatenstich für das Projekt Bahnhofsunterführung am 29. September 2009 vor der TA- und GR-Sitzung herzlich eingeladen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

**18.2) TOP 60-116/09 Bahnhoftsunterföhrung und Zugangsbereich - Vergabe
Stahlbau- und Glasarbeiten**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

19) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Wettbewerb Residenzbereich / Vorstellung der Preisgruppe

Oberbürgermeister Frei: Das Preisgericht habe sich heute für einen der drei optimierten Entwürfe entschieden. Es sei vorgesehen, die Entwürfe in einer der nächsten Gemeinderatssitzung vorzustellen.

Straßenbeleuchtung am Museum Biedermann

Stadtrat Rögele: In Erwartung des Museums Biedermann müsse die Stadt dafür sorgen, dass die Straßenbeleuchtung rund um das Museum funktioniere. Er habe schon mehrfach auf die defekte Beleuchtung hingewiesen

Stadtrat Hall: Der von Herrn Rögele aufgezeigte Mangel bestehe schon seit längerer Zeit. Bis zur Eröffnung des Museums müsse dieser durch die Technischen Dienste behoben werden.

Schlosspark Bericht über den Einsatz der Technischen Dienste

Stadtrat Karrer: Er bitte darum, dass die Verwaltung dem Gemeinderat noch von den Haushaltsplanberatungen einen Bericht über die zusätzliche Arbeit der Technischen Dienste im Schlosspark vorlege.

Broschüre über soziales Engagement in Donaueschingen

Stadtrat Karrer: Vor zwei Jahren sei angekündigt worden, dass eine Broschüre über soziales Engagement in Donaueschingen erscheinen werde.

Herr Zimmermann I: Die Broschüre zu den Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements sei beim Hauptamt in Bearbeitung. Wegen anderweitiger Prioritäten habe diese bisher nicht fertig gestellt werden können. Die Fertigstellung werde sobald als möglich erfolgen.